

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Platz vor dem Neuen Tor 1 · 10115 Berlin

An
People's Vaccine Alliance
z.Hd. Max Lawson, Global Chair

Annalena Baerbock

Bundesvorsitzende

Bundesgeschäftsstelle
Platz vor dem Neuen Tor 1
10115 Berlin
Tel.: +49 (030) 2 84 42 114
annalena.baerbock@gruene.de

Berlin, 17. September 2021

Ihr Offener Brief zu COVID-19 und Impfstoffen

Sehr geehrter Herr Lawson,
sehr geehrte Unterzeichner*innen des Offenen Briefes,

vielen Dank für die Gelegenheit, zu diesem wichtigen Thema Stellung zu nehmen.

Eine globale Pandemie lässt sich nur bekämpfen, wenn auch global Impfstoffe zur Verfügung stehen. Weltweit wurden bislang über 5,8 Milliarden Impfdosen verabreicht, eine sehr positive Entwicklung. Allerdings haben wir es mit einer großen Ungerechtigkeit zu tun, was die globale Verteilung dieser Impfdosen angeht. Der mit Abstand größte Teil der Impfstoffe wurde in China, den USA, Indien und der EU verimpft. Nur der kleinste Teil der Impfdosen – unter zwei Prozent – wurde Menschen in einkommensschwachen Ländern verabreicht. Das wirksamste Mittel zur Eindämmung der Pandemie ist ein sicherer, wirksamer Impfstoff, der zügig und gerecht verteilt wird. Diese gerechte Verteilung ist nur möglich, wenn die lokale Produktion weltweit erhöht wird. Wenn wir den Ländern des Globalen Südens nicht ermöglichen, selbst Impfstoff zu produzieren, werden wir diese Pandemie mit ihren noch gefährlicheren Mutationen nicht besiegen können.

Vor diesem Hintergrund ist es völlig unverständlich, warum die deutsche Bundesregierung immer noch den TRIPS-Waiver-Antrag von Südafrika und Indien zur Aussetzung der geistigen Eigentumsrechte auf COVID-19-Technologien für den Zeitraum der Pandemie blockiert. Für meine Partei und mich ist klar: **Wo freiwillige Produktionspartnerschaften nicht ausreichen, unterstützen wir Anträge auf Erteilung von verpflichtenden Lizenzen gegen Entschädigungen für COVID-Impfstoffe und werden uns in diesem Sinne bei der WTO für eine temporäre Aussetzung für Patente für Technologien zur Bekämpfung von COVID-19 in die Verhandlungen einbringen.** Monopole auf geistiges Eigentum zur Bekämpfung einer

weltweiten Pandemie dürfen den Zugang zu überlebenswichtigen Schutzmaterialien, Impfstoffen und Arzneimitteln nicht versperren. Es handelt sich zudem um einen engen, zeitlich begrenzten Verzicht auf die Eigentumsrechte, der nur darauf abzielt, den weltweiten Zugang zu COVID-19-verwandten Produkten zu erleichtern.

Die Freigabe von Patenten allein reicht nicht aus, um uns vor neuen Mutationen zu schützen und möglichst viele Tote und Schwerkranke zu verhindern. Aber sie wäre eine wichtige Voraussetzung, damit weltweit die Produktionskapazitäten aufgebaut werden können, um günstige Impfstoffe zu produzieren. Mit einem schnellen Technologie- und Wissenstransfer könnten zudem viele weitere Leben gerettet und der Aufbau neuer Kapazitäten beschleunigt werden. Durch eine starke öffentliche Forschungsförderung sollen auch zukünftig starke Anreize und Ressourcen für Forschung und Entwicklung zur Verfügung stehen, ohne durch künstliche Wissensschranken das globale Grundrecht auf Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten zu verletzen.

In dieser Pandemie gilt: Wir sind erst sicher, wenn alle sicher sind.

Mit herzlichen Grüßen



Annalena Baerbock
Kanzlerkandidatin und Parteivorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN